

Allgemeine Infos zu Rosen

Die Gattung Rose lässt sich in verschiedene Gruppen und Untergruppen unterteilen, zum einen in die historischen Rosen mit u.a. Damaszener-Rosen, Teerosen und zum anderen in moderne Rosen mit u.a. Edelrosen und Bodendeckerrosen. Im Folgenden werden die einzelnen Gruppen und Untergruppen näher erläutert und mit Beispielarten versehen, die Sie hier im Rosengarten Rosenfeld suchen und finden können.

- Wildrosen

Wildrosen erkennt man hauptsächlich an ihren ungefüllten Blüten mit unzähligen Staubblättern. Die meisten Arten sind sommerblühend und im Herbst, zum Teil bis in den Winter, tragen sie zahlreiche orange-rote, fleischige Hagebutten, die sich wunderbar als Nahrungsquelle für die heimische Vogelwelt eignen.

Die Vielfältigkeit der Wildrose in Form, Farbe, Größe sowie Duft kennt fast keine Grenzen.

Beispiele: *Rosa moyesii*, *Rosa multiflora*, *Rosa nitida*, alle am Wildrosenpfad

- Historische Rosen

In dieser Rosengruppe befinden sich nur Rosenklassen, die vor 1867 kultiviert wurden. Auch einzelne Sorten, die zwar nach 1867 gezüchtet wurden, aber die genetischen Eigenschaften der vor 1867 kultivierten Klassen zählen zu den alten, historischen Rosen.

• Alba-Rosen

Die *Rosa x alba* gehört zu den ältesten kultivierten Rosenarten. Sie wird charakterisiert durch graugrüne Blätter und weiß – hell-rosa Blüten im Sommer mit einem starken, angenehmen Duft. Sie wurde schon in der römischen Antike kultiviert. Diese Strauchrose ist eine robuste Art, die sich sowohl für den Garten als auch für eine natürliche Landschaftsgestaltung eignet.

• Bourbon-Rose

Die *Rosa x bourboniana* ist bekannt für ihre runden, großen und gefüllten Blüten, die bis in den Herbst hinein blühen. Sie hat allerdings den Nachteil, dass sie recht anfällig für Krankheiten wie z.B. Mehltau ist. Sie stammt von der Insel Reunion, damals Île de Bourbon, im indischen Ozean und hat ihren Ursprung in einem Hybriden, der sich aus der Damaszenerrose und der Chinarose entwickelte.

Beispiele: Louis Odier im Französischen Duftgarten

• China

Die Chinarosen sind meist von kleinerem Wuchs mit kleineren Blüten. Diese Rosen gab es schon im alten China und im 18. Jahrhundert wurden sie nach Europa gebracht wegen ihrer hervorstechendsten Eigenschaft: Sie blüht häufiger als die bis dato in Europa bekannten Arten. Ebenso besticht sie durch eine Vielfalt an Farben. Leider konnten wir diese wunderschöne Art aufgrund ihrer fehlenden Frosthärte nicht im Rosengarten Rosenfeld verwenden.

Beispiel: *Rosa viridiflora* bei den Raritäten

• Damaszenerrose

Die *Rosa x damascena* ist eine der ältesten Kulturrosen. Sie wird durch ihre Fülle an Blüten sowie ihren kräftigen, schweren Duft gekennzeichnet. Es gibt Sorten, die nur im Sommer blühen und welche, die im Herbst ein zweites Mal blühen. Diese Art stammt aus Kleinasien, die mit den Römern in Europa eingeführt wurde. Die Damaszenerrose war die Heilpflanze des Jahres 2013 und ihr Öl wird gerne in der Aromatherapie eingesetzt.

Beispiele: 'Rose de Resht' im Küchengarten, 'Hebe's Lip' und 'St. Nicholas' im Wildrosenpfad

- Gallica- Rosen

Die Rosa gallica ist eine Wildrose und zählt zu den ältesten Kulturrosen. Sie kennzeichnen sich durch dunkelgrünes Laub und Blüten in den Farben rot-rosa-violett. Die Blüten sind wie bei den Wildrosen halb gefüllt, blühen im Sommer und duften in einer süßen und schweren Note. Sie hat ihren Ursprung in Kleinasien und wurde von den Griechen und Römern eingeführt. Die Rosa gallica ist auch als Apotheker- bzw. Essigrose bekannt und wurde früher zur Herstellung von Arzneien und Rosenölen, aber auch für Tees und Konfitüren genutzt.

Beispiel: Rosa gallica 'Officinalis' im Apothekergarten, Rosa gallica 'Conditorum' im Küchengarten

- Moschus-Rose

Die Rosa moschata stammt aus China und ihre Urform gilt als verschollen. Aus ihr entstammen u.a. die Rosa-Moschata-Hybriden

- Moosrosen

Die Rosa x centifolia 'Muscosa' ist durch eine Mutation der Zentifolienrosen entstanden und wurde Mitte des 19. Jahrhunderts erstmals erfolgreich nachgezüchtet. Typisch für diese Rosengruppe sind die bemoost wirkenden Blütenstielen, ansonsten sind sie in Farbe und Form sehr unterschiedlich von Sorte zu Sorte. Die Bemoosung entsteht durch grün-braune Blattauswüchse in Form von Borsten und steifen Haaren. Diese Blattauswüchse sind mit Drüsen besetzt, die für einen harzigen Duft sorgen.

Beispiel: 'Quartes Saisons Blanc Mousseux' und 'Muscosa Japonica' bei den Raritäten

- Noisette-Rose

Die Rosa indica noisettiana entstanden mutmaßlich aus einer Kreuzung zwischen Rosa moschata und China-Rosen in South Carolina, USA zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Sie zeichnen sich durch einen wunderbaren Duft, schöne meiste gelbliche Blüten und hervorragende Klettereigenschaften aus.

Leider konnten wir diese wunderschöne Art aufgrund ihrer fehlenden Frosthärte nicht im Rosengarten Rosenfeld verwenden.

- Portland

Rosa x portlandica zeichnet sich durch eine kräftige, kompakte Wuchsform und kurze Stiele mit der Blüte direkt über dem letzten Laubblatt aus. Die Blüten betören durch einen fabelhaften Duft und blühen meistens in den Farben rosa – karminrot. Sie war eine der ersten Rosen, die vom Sommer bis in den Herbst immer wieder zu blühen.

Beispiele: 'Comte de Chambord' als Hochstammrose

- Remontant- Rosen

Remontant-Rosen kennzeichnen sich durch ihre remontierende Eigenschaft, einer Nachblüte sowie ihren großen und flachen Blüten in satten Farben wie Rot und Lila. Sie hat allerdings den Nachteil, dass sie recht anfällig für Krankheiten wie z.B. Mehltau ist. Sie entstand aus Kreuzungen der Portland-, China und Bourbonrosen in Frankreich um 1860.

Beispiel: Erinnerung an Brod , Rosenbogen Schneeweicchen und Rosenrot und Alfred Colomb, Rotes Farbbeet

- Teerosen
Die Teerosen sind bekannt für ihre süßlich riechenden, großen Blüten in Pastelltönen. Auch diese Rose hat ihren Ursprung in China und wurde zu Beginn des 19. Jahrhunderts in Europa eingeführt. Die süß duftenden Blüten sollen in getrockneter Form Teemischungen veredelt haben. So kam die Teerose wohl zu ihren Namen. Leider konnten wir diese wunderschöne Art aufgrund ihrer fehlenden Frosthärte nicht im Rosengarten Rosenfeld verwenden.
 - Zentifolien
Die Rosa x centifolia bekam ihren Namen durch ihre unzähligen Blütenblätter einer Rosenblüte, centifolia steht für hundertblättrig. Die Rose wird abgesehen von ihren gefüllten Blüten durch eine lockere Wuchsform charakterisiert. Sie ist sommerblühend in allen Nuancen der Farben weiß-rosa-rot mit einem angenehmen, süßlichen Duft. Diese Rose stand oft Modell für die großen holländischen Gemälde mit Blumenmotiven des 17. Jahrhunderts und soll dort erstmals Ende des 16. Jahrhunderts gezüchtet worden sein.
- Moderne Rosen
Mit der Entstehung der Tee-Hybriden 1867 wurde eine neue Gruppe kultivierter Rosen eingeführt: die Modernen Rosen, die sich wiederum in mehrere Unterklassen unterteilen. Nicht immer ist eine Einteilung in eine Klasse eindeutig:
- Beetrosen
Als Beetrosen werden Polyantha- und Floribunda-Rosen bezeichnet.
 - Bodendecker
Bodendeckerrosen, auch Kleinstrauchrose genannt, zeichnen sich durch ihre niedrige Wuchshöhe und ihre lange Blütezeit aus. Sie eignen sich hervorragend für flächige Pflanzungen und sind recht pflegeleicht.

Beispiele: Gärtnerfreude am Parkplatz, Knirps bei den 7 Zwergen, Mirato im Roten Farbbeet
 - Floribunda-Rosen
Die Floribunda-Rosen entstanden aus Kreuzungen zwischen Teehybriden und Polyantharosen und werden wegen ihrer Vielzahl kleiner, dauerblühenden Blüten geschätzt. Von der Wuchsform sind sie eher klein. Die Blütenform selbst erinnert an die Teehybride, ist aber im Gegensatz zur Teehybride in großen Büscheln angeordnet.

Beispiele: Bonica 82 im Rosa Farbbeet und bei Dornröschen, Schneewittchen bei den 7 Zwergen
 - Kletterrosen
Viele Kletterrosen sind Rosen, die aufgrund von Mutationen im Pflanzenkörper größer werden, als die Ursprungssorte einer nicht kletternden Rose. Andere Kletterrosen sind Produkte zweier gekreuzter Rosensorten, manche gewollt in der Kreuzung mit kletternder- nicht kletternder Sorten, andere unbeabsichtigt in der Kreuzung z.B. zweier Strauchrosen.
Gemeinsam haben sie alle, dass sie eine Höhe von 2,00-10,00m erreichen können. Sie sind öfterblühend mit großen Blüten.

Beispiele: Sympathie, Rotes Farbbeet, New Dawn, Rosa Farbbeet
 - Moschus-Rosen
Die Moschata-Hybriden sind Strauchrosen, die aus einer Wildrose gezüchtet wurde. Diese blühen dauerhaft in den Farben weiß, cremefarben, rosa-violett und gelbbraun und verströmen einen

intensiven Duft. Die Sorten mit den ungefüllten Blüten haben sich außerdem den Charme und Charakter der Wildrosen bewahrt

Beispiele: Bouquet Parfait und Mozart bei den Raritäten

- Polyantha-Rosen
Polyantha-Rosen zeichnen sich durch ihre Vielzahl an kleinen Blüten in doldenartigen Blütenständen an einer Rose in Zwergenform aus. Sie entstand aus mutmaßlichen Kreuzungen der Rosa multiflora und einer Chinarose.

Beispiele: Yvonne Rabier im Duftpotpourri

- Rambler
Die Ramblerrosen sind wie die Kletterrosen Rosen, die hoch wachsen und kletternde Eigenschaften besitzen. Die Unterscheidung der beiden Gruppen ist nicht immer einfach. Im Gegensatz zur Kletterrose sind die meisten Rambler sommerblühend mit vielen kleinen Blüten.

Beispiele: Bobbie James, Wildrosenpfad an der Mauer, American Pillar am Gewächshaus Märchenterrasse, Adelaide d'Orléans, Pergola Duftterrasse,

- Strauchrosen
Dieser Begriff kann als Sammelbegriff für alle Rosen verwendet werden, die man sonst nirgends zuordnen kann. Sie entstanden durch Kreuzungen zwischen Wildrosen und Moderne Rosen. Kennzeichnend ist ihre strauchförmige Wuchsform, die es ermöglichen sie auch als Solitärgehölz zu pflanzen.
- Teehybriden / Edelrosen
Eine der beliebtesten Rosengruppen entstand erstmalig durch eine Kreuzung der Teerosen mit den Remontantrosen. Ihr Farbspektrum deckt alle Farben ab, bis auf ein reines Blau, von dezent bis farbintensiv. Ihre Blüte besticht durch eine lange Blühzeit sowie einer großen, edlen, gefüllten Silhouette, die meistens einzeln auf den aufrechten Stielen sitzt.

Beispiele: Just Joey im Farbpotpourri, Aloha im Duftpotpourri, Nostalgie am Parkplatz